

**Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Böcklersiedlung-Bughagen
vom 21.03.2017 in der Mensa der Hans-Böckler-Schule**

Anwesende:

3 Beiratsmitglieder (Frau Diehlmann, Frau Klamt, Herr Schaks)
Es fehlten Frau Blane (entschuldigt), Herr Sundermann (kurzfristige Absage-beruflich),
Herr Steen (kurzfristige Absage-gesundheitlich), Herr Schlemmer (ohne Angabe).
Frau Meyer (Wirtschaftsagentur), Herr Müller (Stadtplanung)
Herr Gräfe (Vorsitzender KV Kleingärtner)
Ein Vertreter der Presse
9 Bürger/innen

Beginn: 19:40 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

TOP 1:

Herr Schaks eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass der STB mit nur 3 Mitgliedern nicht beschlussfähig ist.

TOP 2:

Die Tagesordnung wird zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung erfolgt nachträglich in der nächsten Sitzung.

TOP 3:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung erfolgt ebenfalls in der nächsten Sitzung.

Aufgrund technischer Probleme bei der Präsentation wird TOP 4 mit TOP 5 getauscht. Herr Müller versucht zwischenzeitlich einen funktionierenden Laptop zu organisieren.

TOP 5:

Frau Meyer kann ihren Vortrag nicht mit einer Präsentation unterstützen. Eine Liste wird ausgelegt um den Mailversand an interessierte Zuhörer sicherzustellen.

Frau Meyer stellt sich und die Wirtschaftsagentur kurz vor.

Die Aufgaben der WA sind z.B. - anwerben von Unternehmen für den Standort Neumünster
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Hilfe bei Unternehmensgründungen
- Stadtmarketing

Das Log-In ist derzeit mit 36 Unternehmen zu 98% ausgelastet. Die Unternehmen müssen bei Einzug mindestens 3 Jahre am Markt sein. Sie können dann maximal 8 Jahre dort Mieter sein. Die WA hat gute Kontakte zu chinesischen Firmen und bietet diesen auch besonderen Service an (Erhalt oder Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen, Betreuung am Standort, Hilfen bei Verwaltungsangelegenheiten.....) Neumünster gilt deshalb auch als beliebter Standort für chinesische Unternehmensgründer.

Ein Schwerpunkt ist die Betreuung und Beratung von Existenzgründern. Hier gibt es viele Serviceangebote (Gründerseminare, Erstellen von Businessplänen, Beratung bei Finanzierung und Förderungen, Zusammenarbeit mit IHK, WAK, Handwerkskammer..).

Die WA arbeitet eng mit IHK und Kreishandwerkerschaft zusammen und nutzt die Synergie.

61

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermarktung von Gewerbeflächen. Hierzu ist die WA Mitglied bei **Nordgate** (Bad Bramstedt, Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Kaltenkirchen), in der **Metropolregion Hamburg** und in der **Kielregion** (Kiel, Rendsburg, Plön, Eckernförde).

Im benachbarten Gewerbegebiet sind folgende Firmen angesiedelt:

(Medi-Car, Tanzschule Family and friends, Stoltmann GmbH).

Weitere Firmen haben Grundstücke erworben oder ihre Absicht erklärt:

(C&W Europe GmbH, OILT GmbH, Das Pflorgeteam, die Fa. Meronec hat bereits mit dem Bau begonnen).

Die WA betreut ca. 120 Firmen und kann auf viele erfolgreiche Gründungen verweisen.

Im Bereich Unternehmensservice betreibt die WA Bestandspflege mit dem Ziel Unternehmen an den Standort Neumünster zu binden. Man sieht sich selbst als Lotse zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Es werden dazu auch regelmäßig Veranstaltungen und Projekte durchgeführt.

Unter dem Punkt Stadtmarketing ist im wesentlichen das Citymanagement mit seinen Projekten und Veranstaltungen zu verstehen.

Während des Vortrags gab es einige Nachfragen die ausführlich beantwortet wurden.

Herr Schaks bedankt sich für die Ausführungen und schließt den TOP.

TOP 4:

Herr Müller von der Stadtplanung informiert über das Kleingartenentwicklungskonzept. Dieses wurde über einen Zeitraum von gut 1,5 Jahren zusammen mit dem KV und den einzelnen Gartengemeinschaften in vielen Workshops und Gesprächskreisen erarbeitet.

Die Ausgangslage ist ein Leerstand von ca. 25%, Überkapazitäten und geringeres Interesse an Kleingärten. Das führt zu erheblichen Finanzausfällen beim Kreisverband. Der Leerstand muss mit finanziert werden.

Darum wurde zuerst eine genaue Bestandsaufnahme der einzelnen Gartengemeinschaften erstellt. (Parzellenanzahl und Größe, Leerstand, Altersstruktur der Pächter, Ausstattung der Kolonien, Infrastruktur in den Kolonien).

Daraus abgeleitet wurden z.B. folgende Punkte:

- Abbau von Überkapazitäten wo es Sinn macht
- Aufwertung von allen Anlagen (aber individuelle Konzepte)
- Öffnung der Kolonien als Grünflächen für die Öffentlichkeit
- Nachnutzung von Leerstand

(Aktionsgärten in Kooperation mit Schulen, Streuobstwiesen, Ballspielflächen, Grünflächen/Biotope, Grünschnittsammelstellen, Schaffung von zusätzlichem Parkraum..)

- Rückbauparzellen an den Rändern der Kolonien (damit mittelfristig eine Teilrückgabe an den Verpächter als Ausgleichsfläche möglich ist)

In den meisten Fällen ist die Stadt der Verpächter der Kolonien. Hier können Gespräche zur Neuberechnung der Pacht geführt werden. Auch können z.B. Knickpflagemassnahmen von der Stadt übernommen werden. Dies würde die finanzielle Situation des KV und der einzelnen Gartengemeinschaften verbessern und zum Erhalt beitragen.

Das Konzept setzt auf Nachhaltigkeit und Modernisierung.

Dann geht Herr Müller speziell auf die Gartengemeinschaften West und Frühlingslust ein.

Hier ist die BIMA der Verpächter, und die zeigt nach mehreren Gesprächen kein

Entgegenkommen bei Preisnachlässen.

Anhand von Karten erläutert Herr Müller, was für die Kolonien West und Frühlingslust mit dem KV und den einzelnen Gemeinschaften erarbeitet wurde.

(Ballspielfläche, Grünschnittsammelplätze, Streuobstwiese, zusätzliche Parkflächen, für West eine mögliche zweite Zufahrt über den Kleingartenweg, andere Wegeführung.....)

61

Herr Gräfe berichtete, dass in einigen Kolonien schon an der Umsetzung von einzelnen Punkten gearbeitet wird. Auch wird im KV daran gearbeitet den Internetauftritt zu modernisieren und damit vielleicht jüngere Pächter anzusprechen.

Das Konzept ist jetzt in der endgültigen Überarbeitung und soll in der zweiten Hälfte des Jahres den Ausschüssen und der RV vorgelegt werden.

Es gab einige ergänzende Fragen, die Herr Müller beantwortete.
Herr Schaks bedankt sich für die Ausführungen und schließt den TOP.

TOP: 6

1) Die Einwohnerbeschwerde aus der letzten Sitzung (TOP 7) wurde vom TBZ erledigt.

70

2) Die VB Filiale in Faldera wird im Juni geschlossen. Das betrifft auch Kunden aus dem Einzugsbereich Böcklersiedlung. Die Schließung wird ähnlich wie die Schließung der Spaka Filiale in der Böcklersiedlung begründet. Es wird aber nach einem Ersatzstandort für einen Geldautomaten gesucht.

20

3) Die überarbeitete Liste der Straßenkategorien liegt vor (0436/2013/MV). Die Stadtteilbeiräte sind insgesamt unzufrieden, da die Verwaltung ihren Vorschlägen meist nicht folgte. In unserem Stadtteil wurden die Mozartstraße und die Schubertstraße anders als von uns vorgeschlagen bewertet.

61

4) Im Gewerbegebiet an der Pastor-Rösner-Straße plant das DRK eine psychiatrische Tagesklinik. (0817/2013/DS)

53

5) Die Treppe am Kantplatz ist nach guten 8 Monaten endlich fertig....Die Kommunikation seitens der Verwaltung dazu ist zu kritisieren.

60.3

6) Für die Böcklersiedlung sind in diesem Jahr nur wenige Baumaßnahmen geplant. (Sanierungsmaßnahmen an Rad- und Gehwegen, Regenwasserkanal in der Mozartstraße.) Seitens SWN liegen mir keine Infos vor.

60.3

7). Beleuchtung verlängerter Rübezahweg zum Baumschulenweg (protokolliert unter TOP 6 der letzten Sitzung). Hier liegen mir keine Infos vor. Wird weiter nachgefragt.

60.3

TOP: 7

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Herr Zschummel merkt an, dass die Grünphase der Fußgängerampel am Hansaring bei der Bugenhagenkirche zu kurz ist. Ältere und gehbehinderte Personen hätten Schwierigkeiten die Straße während der Grünphase zu queren.

60.3

Rolf Schaks Stadtteilversteher Böcklersiedlung-Bugenhagen.